

BEIM PROJEKT QUERKLING LERNEN JUGENDLICHE, WIE MAN MUSIK KOMPONIERT

## Auf den Spuren der Puderzöpfe

Von Alina Ullmann

### **Mozart, Wagner, Chopin - warum sollten nicht auch Namen wie Lisa, Lina, Markus, Florian oder Nornia die Herzen von Musikfreunden höher schlagen lassen? Die**

Mozart, Wagner, Chopin - warum sollten nicht auch Namen wie Lisa, Lina, Markus, Florian oder Nornia die Herzen von Musikfreunden höher schlagen lassen? Die Schüler der zwölften Klasse der Romain-Rolland-Oberschule in Reinickendorf setzen sich im Musikraum der Schule mit zwei optimistischen Musikstudenten und unter Anleitung eines kränklichen Komponisten mit zeitgenössischem musikalischen Material auseinander. Das Ziel: Sie sollen eine eigene Komposition für ein Konzert auf die Beine stellen. Bereits zum zweiten Mal initiierte die Universität der Künste zusammen mit dem K&K Kulturmanagement das musikpädagogische Projekt Querklang. Mit Unterstützung der Studenten sowie etablierter Musiker und Komponisten sollen Schüler dem Alltag des oft öden Musikunterrichts, der sich zu sehr auf die traditionellen Musikhelden konzentriert, entfliehen, indem sie kreativ werden und selbst Musik komponieren, die ihnen gefällt. Die Schüler der Romain-Rolland-Schule schauen vereinzelt noch etwas unmotiviert auf ihre Instrumente. Kein Wunder, schließlich erhält man nicht alle Tage die Aufforderung mit einem Regenschirm oder mit Reiskörnern Musik zu machen. Schon bald weicht die Unentschlossenheit jedoch dem Spaß: Nicht nur gängige Instrumente, sondern alles, was Geräusche erzeugen kann, ist für die Komposition erlaubt. "Am Anfang war es vielen unangenehm, zu experimentieren", sagt Lina. "Aber wenn man merkt, dass alle mitmachen, fühlt man sich nicht mehr lächerlich und genießt die eigene Musik." Komponieren ist harte Arbeit, davon konnten sich die Schüler während der vergangenen Monate überzeugen. Am Ende der letzten Probe unterhalten sie sich angeregt über Partituren und Kadenzen, über Sopran und Allegro und darüber, wie sich ein gutes Musikwerk anhören muss. "Ich bin sehr stolz auf mich und meine Gruppe", sagt die 17-jährige Lisa. Noch bis Sonntag können sich Musikfreunde davon überzeugen, dass die über Hundert Nachwuchskomponisten die Scheu vor ungewöhnlichem musikalischen Material überwunden und Kompositionen geschaffen haben, die schon recht viel mit den Werken der klassischen Größen gemeinsam haben. Die Kompositionen der Schüler sind am Freitag, 18 Uhr, in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und am Sonntag, 19 Uhr, im Haus der Berliner Festspiele zu hören. Der Eintritt ist frei. Infos unter Tel. 78 70 33 50.

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/beim-projekt-querklang-lernen-jugendliche--wie-man-musik-komponiert-auf-den-spuren-der-puderzoepfe,10810590,10464138.html>